

**Öffentliches Gymnasium des
Benediktinerstiftes
ST. PAUL IM LAVANTTAL**



**JAHRESBERICHT
2016 / 17**

Öffentliches Stiftsgymnasium der Benediktiner in St. Paul im Lavanttal

Jahresbericht
über das
Schuljahr 2016/17
(208. Bestandsjahr)
132. Jahrgang



Herausgegeben von der Schulleitung
Selbstverlag des Stiftsgymnasiums
St. Paul 2017

www.stiftsgym-stpaul.at



Öffentliches Stiftsgymnasium der Benediktiner zu St. Paul
Gymnasiumweg 5 | A-9470 St. Paul
Tel.: +43 (0)4357 - 2304 | Fax: +43 (0)4357 - 3843
E-Mail: stiftgym-stpaul@lsr-ktn.gv.at | www.stiftgym-stpaul.at

Kundmachungen

- Mo, 11. Sept. 2017, 8.00 Uhr: Beginn des Unterrichtsjahres 2017/18 mit Klasseneinteilung, Schulbuchausgabe und dgl.
Anschließend stundenplanmäßiger Unterricht bis 11.40 Uhr.
9.55 Uhr: Beginn der Wiederholungsprüfungen.
- Di, 12. Sept. 2017, 8.00 Uhr: Fortsetzung der Wiederholungsprüfungen und der Schulbuchausgabe.
Stundenplanmäßiger Unterricht bis 13.35 Uhr.
14.30 Uhr: Konferenz
- Mi, 13. Sept. 2017, 8.15 Uhr: Eröffnungsgottesdienst in der Stiftskirche, anschließend stundenplanmäßiger Unterricht bis 11.40 Uhr.
18. – 28. Sept. 2017: Schriftliche Reifeprüfung im 1. Nebentermin 2016/17
- schulautonom freie Tage 2017/18: 29.09.2017, 27.10.2017, 03.11.2017,
11.05.2018, 01.06.2018

In den Sommermonaten wird jeden Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr im Konferenzzimmer ein Journaldienst durch eine(n) Professor(in) gehalten – erreichbar unter Tel. (04357) 2304-17. Das Sekretariat ist im August geschlossen.

Redaktion: Prof. Mag. Gerlinde Peter
Unter Mitarbeit von Prof. Mag. Günter Peter, OStR Mag. Josef Röck
und OStR Prof. Mag. Helmut Karl Maurer

Fotoarbeiten:
Stift, Gymnasium und Redaktion
Gesamtherstellung: Satz · Grafik · Druck Edler, St. Paul



Erasmus+

Bildungsprogramme Erasmus+ für Lehrkräfte



Teachers` Course in Galway – July 2016

Thanks to the Erasmus+ programme three teachers of the Stiftsgymnasium St. Paul (Anita Eberhard, Mathilde Friesacher, Norbert Sapper) had the chance to take part in a two-week language course in the charming university city of Galway.

Galway is located in the west of Ireland, in the province of Connacht. With around 75,000 inhabitants it is the fourth most populous city in the Republic of Ireland. Galway is known as Ireland's cultural heart and it is famous for its vibrant lifestyle, numerous festivals, celebrations and events.

For many the undoubted highlight of the summer is the seven day long Horserace Festival, which attracts crowds of visitors, bringing the number of people living at that time in Galway to more than 300,000.

Ladies`Day is the fourth day of the Festival and is one of the most colourful. Ladies compete for the title of the Best Dressed Lady or most elegant Hat and are awarded valuable prizes.



Prof. Dr. MMag. Norbert Sapper, Prof. Mag. Anita Eberhard und OStR Mag. Mathilde Friesacher

This day is one of the best attended race days anywhere in Ireland.

Of course, we also paid a visit to this event and admired the Ladies, some in rather peculiar outfits. The only fly in the ointment was the weather, which presented itself typically Irish, which means it was raining and quite cool.

Nevertheless, it was a great experience you would not want to miss.

The language school we went to is called the Galway Language Centre. It is located in a beautiful, renovated 18th century mill overlooking the river Corrib in the centre of Galway city. It is the oldest established language centre in the west for adults (16+), family run, open all year round. It offers short and

long term group or private courses and exam preparation at all levels.

Together with teachers from Spain, Germany, Switzerland and Slovakia we enjoyed interesting English classes held by native speakers in a friendly atmosphere.

Though, it was not only studying: we tried some beers and food in various pubs, had fish&chips in a place all tourists are attracted to, namely Mc Donagh's, went to the cinema or went to the seaside.

A highlight of our stay in Ireland were definitely the visits to Dublin and the Cliffs of Moher. These soar to a height of 214 metres and stretch for a distance of 8 kilometres. This tour to the edge of Europe is a must when in Ireland.

Dublin, the capital city, is of course also worth a visit. On our hop on - hop off tour we stopped at the famous Guinness brewery. A seven storey experience showed us how the dark stuff is made and then you may sample it at the end of the tour.

St. Patrick's Cathedral, Christ Church ... are of special interest too.

A short stay in Temple Bar finished off a pleasant day in Dublin.

All in all it can be said that Erasmus+ offers the great opportunity to not only improve the language but it combines studying in a relaxed atmosphere with learning a lot about the country, its people and culture and at the same time it is possible to make friends with people from all over the world.

OStR Mag. Mathilde Friesacher

Lehrerfortbildung in Nizza:

Prof. Mag. Angelika Kappler absolvierte im selben Zeitraum eine Lehrerfortbildung, die im Rahmen des Bildungsprogrammes Erasmus+ in Nizza stattfand.

Job-Shadowing in Italien

Im Rahmen der Leitaktion 1 des Bildungsprogramms Erasmus+ absolvierte Prof. Mag. Giovanni Santoro vom 03. - 08. Oktober 2016 ein Job-Shadowing in Desenzano del Garda.



Projektleiter Prof. Mag. Giovanni Santoro – Austausch mit Lehrerinnen der Partnerschulen

Die Partnereinrichtung „Istituto Statale d’Istruzione Secondaria Superiore Bazoli-Polo“ – mit der das Stiftsgymnasium St. Paul bereits seit dem Schuljahr 2015/16 an einer Erasmus+ KA2 strategischen Schulpartnerschaft zusammenarbeitet – ist eine höhere Schule mit insgesamt 1300 Schüler/innen und 120 Lehrkräften. Die Schwerpunkte der Schule liegen in den Bereichen Tourismus, Verwaltung und Finanz, Grafik und Kommunikation, Bau- und Umwelttechnik, Informationstechnologie und Sozialberufe. Die Schulleitung und der gesamte Lehrkörper beschäftigen sich seit Jahren mit europäischen Projekten und sind durch

verstärkte internationale Zusammenarbeit ständig bemüht, die europäische Bildungsdimension sowie die sprachliche Vielfalt und das interkulturelle Bewusstsein in der Europäischen Union zu fördern.

Ziele des Job-Shadowing Aufenthaltes waren der Vergleich des österreichischen mit dem italienischen Bildungssystem, eine bessere Kenntnis der angewandten Unterrichtsmethoden sowie der Austausch bewährter Verfahren und guter Praxen in den Unterrichtsfächern Deutsch und Italienisch (jeweils Erst- und Fremdsprache).

Abschließend möchte ich erwähnen, dass diese Woche für mich mehr als interessant und überaus lehrreich war und meine Erwartungen bei weitem übertraf; ich kann diese Form von „Job-Shadowing“ nur bestens weiterempfehlen.

Ein großes Dankeschön gilt allen italienischen Kollegen/innen für den Erfahrungsaustausch, die Gastfreundschaft und die nette Betreuung rund um die Uhr während der ganzen Woche. Grazie di cuore, ich habe mich wie zuhause gefühlt.

Ferner möchte ich mich auch bei Direktor Pater Thomas und dem gesamten Lehrkollegium des Stiftsgymnasiums St. Paul bedanken, die auf unterschiedliche Art und Weise diese internationale Erfahrung ermöglicht und unterstützt haben.

Prof. Mag. Giovanni Santoro

Fußball verbindet - Rückspiel in St. Paul

Im Zuge des Erasmus+ Projektes kam die italienische Partnerschule „Istituto Statale d’Istruzione Secondaria Superiore Bazoli-Polo“ der Einladung nach und weilte vom 09. bis 12. September 2016 in St. Paul.

Im Frühjahr war die Professoren-Kickerrunde bereits zu Besuch in Desenzano del Garda gewesen; nun kamen die italienischen Professoren erstmals zu einem Gegenbesuch ins Lavanttal.

Nach einer 6-stündigen Autofahrt erreichten die Kollegen/innen zwar müde und hungrig, aber guter Dinge



Faires Fußballspiel zwischen der St. Pauler Professorenkickerunde und der Mannschaft der italienischen Partnerschule

das Lavanttal, wo sie mit einer schmackhaften Kärntner Jause im Gasthof Johannesmesner empfangen wurden.

Am Samstagmorgen ging es gleich in medias res. Mit einer souveränen Leistung gelang es der St. Pauler Professoren-Kickerrunde, das Ergebnis des Hinspiels mit einem 6:2 Sieg zu bestätigen. Dieser Erfolg war auf gute Angriffsaktionen und den Ballgewinn bereits in der eigenen Abwehr zurückzuführen; damit ließ man in der Folge den Gästen keine Chance und konnte die Partie ganz klar für sich entscheiden.

Bei einer gemeinsamen köstlichen Grillerei am Festgelände des Konviktes bot sich die Gelegenheit, sowohl eine taktische Spielanalyse durchzuführen, als auch die strategische Partnerschaft und die freundschaftlichen Beziehungen zu vertiefen.

Nach einer Schulbesichtigung fand am Nachmittag eine Führung durch die Stiftskirche und das Stiftsmuseum statt. Am Abend ging es weiter nach Klagenfurt, wo man bei herrlichem Sommerwetter die Altstadt erkundete.

Am Sonntagvormittag traten unsere Gäste wieder die Heimreise an und kehrten am Nachmittag wohlbehalten an den Gardasee zurück.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Helferinnen und Helfer für die Organisation des gelungenen Gegenbesuches und an unsere italienischen Freunde für die wunderschöne Zeit. A presto!

Prof. Mag. Giovanni Santoro

Journeys of hope **Education about social inclusion and tolerance**

Das internationale, von der Europäischen Kommission geförderte „Erasmus+“-Projekt mit dem Titel „Journeys of Hope: Educational Pathways to Social Inclusion and Tolerance“ wurde mit Ende Juli 2016 genehmigt. Von österreichweit insgesamt 39 eingereichten Anträgen wurden nur 25 genehmigt. In Kärnten erhielten nur 3 Schulen eine Zusage, darunter das Stiftsgymnasium St. Paul als einzige AHS mit einer Gesamtfördersumme von 126.240,- Euro.

Die aktuelle Flüchtlingskrise ist in ihrem Ausmaß und in ihrer Tragweite die wohl größte Herausforderung, vor der das vereinte Europa in sechzig Jahren europäischer Integration je gestanden hat.

Daher ist das Ziel unseres Projektes die soziale Integration von Menschen, vor allem neu angekommen Migranten, zu fördern sowie den interkulturellen Dialog, das interkulturelle Verständnis, die Nichtdiskriminierung und das Zugehörigkeitsgefühl zu unterstützen und unsere Schüler für diese Thematik zu sensibilisieren.

Die Partnerschaft besteht aus folgenden fünf Bildungseinrichtungen:

Stiftsgymnasium St. Paul (Projektkoordination)

Griechenland (4th High School of Ilion)

Italien (Liceo Scientifico Statale Filippo Silvestri)

Spanien (IES Joaquin Turina)

Turkey (Istanbul Lisesi)

Der Startschuss für das Projekt fiel im Liceo Scientifico Filippo Silvestri in Portici (Neapel). Vom 23.-29. Oktober 2016 fand das erste transnationale Lehrertreffen statt. Jede Partnerschule entsandte zwei lokale Koordinatoren. Unter der Leitung von **Mag. Giovanni Santoro** und der fachlichen Koordination von **Mag. Rosemarie Pollanz** wurden die Weichen für die gesamte Projektdauer (2016-2018) gestellt.



Beginn des neuen Erasmus+-Projektes „Journeys of Hope“ in Portici – Lehrertreffen aller Partnerschulen

Aus jeder teilnehmenden Schule werden Arbeitsgruppen von 16 Schülern aus der Oberstufe (5.-7. Klasse) gebildet. An den geplanten transnationalen Lernaktivitäten nehmen alternierend 8 Schüler teil. Für das Stiftsgymnasium St. Paul sind folgende Aktivitäten vorgesehen:

März 2017: Austausch mit Italien und Türkei in Neapel
November 2017: Austausch mit Italien und Griechenland in St. Paul
April 2018: Austausch mit Spanien und Türkei in Istanbul

Ein großes Dankeschön gilt unseren Gastgebern in Neapel für die unglaubliche Gastfreundschaft und herzliche Aufnahme, ebenso der gesamten internationalen Arbeitsgruppe für die intensive und produktive Leistung während der ganzen Woche.

Weitere Informationen zur Kick-off Veranstaltung und zum Projekt finden Sie unter den folgenden Links:

Power-Point-Präsentation Kick-off Event:
https://drive.google.com/open?id=0BzNRbZ_Rn5_eSUIncm1yZlpFOEE
Facebook Seite "Journeys of Hope": https://www.facebook.com/Journeys-of-Hope-1148832845194284/?ref=aymt_homepage_panel
Fernsehbericht RAI 3: <https://www.youtube.com/watch?v=v9d4Jhb73Os>

Analyse der aktuellen Flüchtlingssituation

Seit dem heurigen Schuljahr läuft das Erasmus+-Projekt „Journeys of Hope“ am Stiftsgymnasium St. Paul.

Für den zweiten Schüleraustausch in Neapel sollten die Schüler die aktuelle Flüchtlingssituation, Gründe für die Flucht und die Folgen analysieren.

Im Zuge der Rechercharbeit erhielten die Schüler die Möglichkeit, die erste Übergangsklasse für Flüchtlinge in der WIMO Klagenfurt zu besuchen. Derzeit erhalten hier 20 Flüchtlinge aus Afghanistan, Iran und Syrien Unterricht. Fachvorständin FOL, Dipl.-Päd. Heideleinde Cas-Brunner und ihr engagiertes Team vermitteln nicht nur die deutsche Sprache und europäische Werte, sondern bereiten die jugendlichen Flüchtlinge auch auf den Übertritt in eine weiterbildende Schule oder einen Lehrberuf vor.

Sehr betroffen zeigten sich die Schüler des Stiftsgymnasiums von den Berichten über die Flucht der zumeist unbegleiteten Jugendlichen (alle Schüler der Übergangsklasse sind unter 20 Jahre alt). Aber auch über ihre Eindrücke von Österreich, ihre Sorgen und Hoffnungen wurde sehr frei gesprochen.

Ebenso emotional berührend war das Theaterstück der Gruppe „Azadi“, in welchem iranische Flüchtlinge die Gründe für ihre Flucht sowie ihre Erlebnisse auf dem Weg nach Österreich darstellten. Danach nutzten die Schüler die Gelegenheit für Interviews mit dem Direktor der WIMO, OStR Mag. Hermann Wilhelmer, sowie mit den Schauspielern und den Flüchtlingen.

Beim gemütlichen Beisammensein im Anschluss wurden Freundschaften geknüpft und die erste Übergangsklasse nach St. Paul eingeladen.

Stellvertretend für die Erasmus+-Gruppe fasste **Anna-Maria Grassler** aus der 7b ihre Eindrücke zusammen:

Besonders berührt haben mich die Schilderungen von der Flucht sowie auch die im Theaterstück dargestellten Szenen, da ich bis zu diesem Zeitpunkt eigentlich nur eine Außenstehende war. Bis dahin hatte ich mich oberflächlich mit der Flüchtlingskrise beschäftigt, aber erst an diesem Abend wurde mir bewusst, wieviel Leid und Elend Jugendliche in meinem Alter schon am eigenen Leib erfahren haben. Fasziniert hat mich auch die Offenheit der Flüchtlingsklasse und ihre Bereitschaft, ihr Schicksal mit uns zu teilen.



Flüchtlinge der Übergangsklasse mit Schülern und Lehrern der Projektgruppe „Journeys of Hope“ aus St. Paul

Prof. Mag. Rosemarie Pollanz

Erasmus+ Treffen in Neapel

Vom 5. März bis 11. März 2017 verbrachten acht Schülerinnen und Schüler der 7ab-Klasse des Stiftsgymnasiums St. Paul in Begleitung von Mag. Bernd Locker und Mag. Rosemarie Pollanz eine Woche im Zuge des Erasmus+-Projekts „Journeys of Hope“ in Portici, Italien. Die Aufgabe dieses Austausches bestand darin, die aktuellen Entwicklungen bezüglich der derzeitigen Flüchtlingswelle und die Situation der Flüchtlinge in den verschiedensten Ankunftsländern Europas zu erläutern. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf den Gründen für die Migration und den daraus resultierenden Problemen.

Das Arbeitsteam des zweiten Austausches dieses Projektes bestand aus acht SchülerInnen aus der Türkei (Istanbul Lisesi), acht aus Österreich (Stiftsgymnasium St. Paul) und 16 aus der italienischen Gastgeber Schule (Liceo Scientifico Filippo Silvestri Portici).

Neben einem intensiven Arbeitspensum kam auch der kulturelle Aspekt nicht zu kurz. So standen unter anderem ein Besuch des Vesuvs, der historischen Altstadt von Neapel und der antiken Ausgrabungen von Herculaneum auf dem Programm.

Bei diesem sehr spannenden interkulturellen Austausch wurden nicht nur europarelevante Fragen erörtert, sondern auch grenzüberschreitende Freundschaften für die Zukunft geknüpft.



Die St. Pauler Projektgruppe unter der Leitung der Professoren Mag. Bernd Locker und Mag. Rosemarie Pollanz mit Erasmus+-Schülern in Portici

Prof. Mag. Rosemarie Pollanz

“MENS SANA IN CORPORE SANO”

Unterwegs mit Erasmus+ – Schüleraustausch in Desenzano del Garda

Acht Schülerinnen und Schüler der achten Klasse des Stiftsgymnasiums St. Paul waren zuletzt vom 27. November bis zum 3. Dezember für eine Woche mit dem von der Europäischen Union finanzierten Projekt „Erasmus +“ am Gardasee, genauer gesagt in Desenzano. Gemeinsam mit acht Schülern gleichen Alters aus Frankreich wurden die Jugendlichen sofort liebenswürdig von den 16 Schülern aus Desenzano bei sich aufgenommen. Jeder Schüler übernachtete bei einer Gastfamilie und wurde von dieser mit einer Art Vollpension ausgestattet. Das seit bald zwei Jahren laufende Projekt führte bereits letztes Jahr acht polnische und acht französische Schüler nach St. Paul und läuft unter dem Motto „Mens sana in corpore sano“, was bedeutet, dass ein gesunder Geist in einem gesunden Körper liegt. Beim Austausch in Italien ging es diesmal um Essstörungen, wie Anorexia (Magersucht) oder Bulimie (Ess-Brechsucht). Die Woche wurde mit den Vorstellungen der von den Schülern produzierten Präsentationen und Videos begonnen, bevor mit Karaoke die Verbindungen zwischen den Nationalitäten gesucht wurden. In den folgenden Tagen besuchten die angehenden Absolventen ihrer Schule die Städte Mailand und Verona. Schon zu Beginn der Woche wurden viele Freundschaften geschlossen, und man merkte den jungen Menschen an, dass sie sich am Gardasee wohlfühlten. Am vorletzten Tag folgten unter anderem ein Vortrag einer in Desenzano ansässigen Psychologin und ein Ausflug in das „Schmuckkästchen“ des Gardasees, Sirmione. Der letzte volle Tag des Ausfluges stand im Zeichen der Vorbereitungen für das Abschlussevent am Abend. Die Schüler bereiteten eine weitere Präsentation sowie

ein Poster, eine Broschüre und auch ein Video zur Woche vor. Die Abendveranstaltung war unter der Leitung von Projektkoordinator Mag. Giovanni Santoro ein voller Erfolg. Unter Tränen mussten sich die Schüler am Samstag voneinander verabschieden. Was für die Schüler des Gymnasiums bleibt, ist eine unvergessliche Erinnerung an eine einmalige Woche, sowie viele Freundschaften in verschiedenen Nationen. Aufgrund der zahlreichen geschlossenen Freundschaften wurde bereits fixiert, dass die italienische Gruppe am 5. Jänner 2017 zum Maturaball der achten Klassen am Stiftsgymnasium kommen wird. Der Dank der Schüler gilt besonders Projektkoordinator Mag. Giovanni Santoro sowie Mag. Angelika Kappeler für die großartige Unterstützung bei diesem Projekt. Im Laufe der zwei Jahre Projektarbeit wurde Unglaubliches geleistet und gezeigt, dass Freundschaft immer über die Grenzen hinausgehen kann. Das Erasmus+-Projekt, welches offiziell erst im Sommer endet, darf als voller Erfolg gewertet werden.



Besuch in Verona – Christian Wasner im Innenhof vom „Casa di Giulietta“

Christian Wasner, 8a

5th Cross student exchange in Desenzano del Garda (Italy) 27th November – 03rd December 2016

On Sunday at 10 o'clock a.m. the Austrian Erasmus group met at the train station in Klagenfurt to start our trip to Desenzano. All of us were very excited to meet the Italian and French groups. After 5 hours of an easy – going train ride with a short stopover in Venice, we arrived at the beautiful town at Lake Garda. We received a warm welcome from our host families and went directly to their houses. After unpacking and a little rest, we experienced the delicious Italian cuisine of our host mothers. In the evening, we all met at a nice little bar, where we had the chance to get to know each other. The Italian group was frank and communicative from the first moment on, whereas the Austrians and French had to take their time. After a few conversations, we went home to get a good night's sleep to be ready for the next school day.

(Luca Alberti, 8a-Klasse)

On Monday morning, we visited the school "Bazoli-Polo" for the first time. Lessons started at 8 o'clock and we went to the auditorium where the teachers and the headmistress welcomed us very gently and warmly, everybody presented himself and the work they had done on the topic of "eating disorders". We also watched the presentations of the schools which didn't participate in the exchange in Desenzano. Afterwards every group sang a song from their country. In the end, all together sang some songs like Michael Jackson's "We are the world" or John Lennon's "Imagine". Then we had our lunchbreak and enjoyed our packed lunch.

In the afternoon, we had sports lessons, we played a game called "4-wins", later some of us had a step-workout while others played basketball.

After school, we went ice-skating with our new friends from Italy and France which was great fun.

(Verena Altreiter, 8a-Klasse)

On Tuesday morning, the 29th of November, we took the train to the shopping metropole Milan. There we visited the museum of Castello Sforzesco where we saw the unique Pietà Rondanini. It is one of Michelangelo's unfinished sculptures which was found in his workshop in Rome. Then it was lost and was found again in 1807 in the palace of Rondanini. That's why it's called Pietà of Rondanini. Afterwards we went through a park to the famous and beautiful Cathedral of Milan which is really breath-taking. After that we had some free-time, so some of us used the time and went shopping, others had a coffee with a spectacular view on the Cathedral. We met again and visited the Naviglio Canale. After that we went back by train. In Desenzano the pupils went out to have some delicious pizza.

(Melanie Tschernko, 8a-Klasse)

On Wednesday, we first went to school and enjoyed a very interesting lesson of psychology in which we learnt how eating habits are connected to our mental and physical state. After leaving school and arriving at the station, we went to Verona by train. There we saw the Arena of Verona which reminded us of the Colosseum in Rome and which is probably the most famous building in the city. Then we walked to the sculpture of Julietta where students took pictures of their colleagues touching Julietta's breasts. Overlooking the scene was the famous balcony of the loving couple. Afterwards we had two hours of free time in Verona to explore the lovely town on our own. A lot of students went shopping and already bought some Christmas presents. However, not only clothes or shoes but also various products from the Christmas Market were in high demand. From sauerkraut to Christmas ornaments, everything was on offer. Finally, we went home together by train again and split up afterwards. A number of students went shopping to the mall called Le Vele (the Sails). At the end of the day, all students met again at a bar called „Il Vaticano“ and enjoyed the evening.

(Martin Altreiter, 8a-Klasse)

On Thursday, 1st December 2016, we went to school in the morning. The first lesson was natural science. We heard about different reactions of the body and fermentation (organelles and ATP).

In the second lesson the psychologist Silvia Morosini who works at a family consulting center gave a presentation on the different types of eating disorders. She showed us a film about Anorexia, too.

After that we created T-Shirts with slogans concerning healthy eating supervised by Prof. Annavazzi.

In the afternoon, we went to Sirmione by bus. There we visited „Le grotte di Catullo“ and the Castello „Scaligero“ where we had a beautiful view of the city during the sunset.

In the evening, we all met at the Italian student Naïke's who invited us to her villa. She offered us home-made wine and we all had a beautiful evening.

(Anja Koschier, 8a-Klasse)

On Friday, everyone got the chance to attend another presentation of the psychology teacher and then started preparing some things for the farewell event in the evening. All pupils from different countries were divided into three groups. One group designed a poster concerning the main issue „Eating disorders“ which at least should have some positive effect on the reader. Another group made a short video about the week and the third group worked on a brochure about eating disorders such as Anorexia nervosa or Bulimia. After that everybody went home for some time to dress up for the last event in the evening. At the final event, all products for this exchange in Desenzano were presented by the pupils and also our teacher Mag. Giovanni Santoro explained to the parents and the reporters, what the key points of the Erasmus+ project are. After that everyone was invited to have some drinks or food. Later on, the pupils went to Desenzano to celebrate their last evening.

(Christian Wasner, 8a-Klasse)

Most of us started our last day in Desenzano with a traditional Italian breakfast in a lovely café near our school. After that we all went to „Il Leone“, a big shopping mall. There we did some Christmas shopping and ate pizza for lunch together. Unfortunately, we didn't have much time because we had to meet at the train station at 1:00 o'clock. As a farewell gift, we all got some antlers, took our last group picture and sang all together one last time. After a stop in Venice, we took our final train home, and arrived in Klagenfurt at 19:40, happy to be home, but also sad, that this amazing week was over.

(Pia Arpa, 8a-Klasse)



Erasmus+-Projektwoche „Mens sana in corpore sano“ in Italien mit den Professoren Mag. Angelika Kappler und Mag. Giovanni Santoro



„G'sunde Lebenswelt Schule“ Abschlussveranstaltung und Urkundenverleihung

In Kooperation mit der Kärntner Gebietskrankenkasse führte unsere Schule in den Schuljahren 2014/15 und 2015/16 das Projekt „Schulische Gesundheitsförderung“ durch.

Für das 2. Projektjahr wurden die Schwerpunkte Ernährung, Suchtprävention und Schulraumgestaltung festgelegt und mit einer Reihe von Projekten und Maßnahmen auch umgesetzt.

Im Bereich Ernährung wurde in den 3. Klassen der Workshop „Ernährung“ durchgeführt, die 4b-Klasse war bei beiden Elternsprechtagen mit einem „Gesunden Buffet“ zur Stelle und auch die Weiterführung der Bepflanzung des Hochbeetes durch die Schülerinnen und Schüler der THS-Klassen wurde mit großer Begeisterung vorgenommen.

Auch das Erasmus+-Projekt „Mens sana in corpore sano“ stellte die Ernährung in den Mittelpunkt der Aktivitäten des ersten Projektjahres.

Die Installierung einer Outdoor-Klasse im Gymnasium, die vom Elternverein durch den Ankauf von Tischen und Bänken großzügig unterstützt wurde, und die Errichtung einer Relax-Zone im Konvikt durch die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen waren Highlights im Bereich der Schulraumgestaltung.

Die Sensibilisierung für die Themen „Sucht“ bzw. „Suchtprävention“ wurde als dritter Schwerpunkt gewählt und mit Vorträgen und dem Kabarett „G'sundheit“ von und mit Ingo Vogl hoffentlich erfolgreich bearbeitet.

Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen sorgten auch dafür, dass das Projekt „Gesunde Schule“ nunmehr auch ein Projekt-Logo vorweisen kann.

Mit der Abschlussveranstaltung „G'sunde Lebenswelt Schule“ der Projektschulen 2014-16 wurde in der Messehalle 5 in Klagenfurt eine Zwischenbilanz gezogen, gleichzeitig aber auch mit der Weiterführung des Projektes und der Planung weiterer gesundheitsfördernder Maßnahmen in unserer Schule für dieses Schuljahr begonnen.

Lärmworkshop

Im Rahmen des Projektes „Gesunde Schule“ stand für die Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen am 28. März 2017 ein „Lärmworkshop“ auf dem Stundenplan.

Folgende Themen wurden gemeinsam mit Herrn Lorenz Plötz von der AUVA behandelt:

- Assoziationen und persönliche Erfahrungen mit Lärm
- Auswirkungen des Lärms auf das Gehör (Video: www.tatort-ohr.at)
- Demonstration einer Lärmmessung
- Beispiele aus der Praxis
- Wie kann ich mich schützen?

Die Schülerinnen und Schüler waren mit großer Begeisterung bei der Sache und werden dem Thema „Lärm“ im Physik- und Biologieunterricht bestimmt noch weitere Aufmerksamkeit schenken.

Auch die Sensibilisierung für die Auswirkungen von Lärm auf das Gehör dürfte in großem Ausmaß gelungen sein.



Feierliche Abschlussveranstaltung in der KGKK mit Dir. P. Thomas, Projektleiter Prof. Mag. E. Maltschnig, SQA-Beauftragte Prof. Mag. H. Schneider und Prof. Mag. H. Schmidt mit dem Schulchor



Interessante Ausführungen – Versicherungsexperte Lorenz Plötz mit Schülern der 2c-Klasse

Gesunde Schule - Sport und Ernährung

Die 5. Klassen unserer Schule nahmen am Workshop „Sporternährung und die Auswirkungen von Alkohol auf unseren Körper“ teil.

Im Rahmen des Projekts „Gesunde Schule“ stand für die 5. Klassen unmittelbar nach den Osterferien ein „Ernährungsworkshop“ auf dem Stundenplan.

Folgende Themen wurden gemeinsam mit der Diätologin Elisa Casadio, Bsc von der Kärntner Gebietskrankenkasse behandelt:

- Sport und Ernährung
- Wie ernährt man sich richtig und welche Nährstoffe sind besonders wichtig?
- Die Auswirkungen von Alkohol auf unseren Körper

Die Schülerinnen und Schüler der beiden 5. Klassen waren über zwei Unterrichtseinheiten mit großem Interesse bei der Sache und konnten bestimmt wertvolle Anregungen hinsichtlich „Sport und Ernährung“ mitnehmen.

Prof. Mag. Eduard Maltschnig



Zusammenhang zwischen Sport und Ernährung – Workshop mit Diätologin Elisa Casadio, Bsc

Im Zuge des Englischunterrichtes beschäftigte sich die 4b-Klasse mit dem Thema Fairness und Fair Trade. Nach einer kurzen Einführung zum Thema wurden entsprechende Produkte unter die Lupe genommen. Elisabeth Jeschke hat dazu einen Bericht erstellt.

A Fair Trade Project

After working on a unit dedicated to fairness, the 4b class was interested to learn more about Fair Trade. Together with their teacher they went to a few shops and searched them for Fair Trade products and their traditional counterparts. They settled on a few different products and gathered more information about them.



4b-Schüler beim Einkauf von Fair Trade Produkten

They found out about ingredients, producing countries and the reasons for those countries to need Fair Trade. They came to the conclusion that for the most part there are only a few differences between the products. In most cases the differences are the price and the conditions in the producing countries. European countries do not need Fair Trade because they are wealthy enough to pay workers fair wages. In many countries of Africa, however, this isn't the case.

Later the class decided to do a survey. They asked a few people to

- taste the products the class had selected,
- guess which the Fair Trade product was
- and if they usually bought Fair Trade products.

In conclusion in most cases people thought Fair Trade products tasted better than the traditional ones. 50 % of the people taking part in the survey could guess the Fair Trade products correctly. The answers for the last question varied the most. Some people told the students that they did not always buy Fair Trade because they were often more expensive. Others said they did buy Fair Trade products because it helped and they liked the idea of the project. Only very few people claimed that they did not buy Fair Trade products. They said the reason for that was the higher price.

The class also documented their project on photos.

The class think they learnt a lot and would also like to thank their teacher and also the store managers of Billa and Spar in St. Paul, who gave them the opportunity to have a look at the products and who were happy to give interviews.

Prof. Mag. Anita Eberhard, Elisabeth Jeschke, 4b